



D4.1 Finales Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Version 0.2

23. September 2024 Jinit[AG für digitale Kommunikation

Dr. Katharina Heider Leipzig

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|---|-----------|
| | Tabellenverzeichnis | 3 |
| | Einleitung | 4 |
| | Stakeholder | 5 |
| 1 | Konzeption Beteiligung der Stakeholder | 8 |
| 2 | 3.1 Erhebungstechniken | 8 |
| 3 | 3.1.1 Experteninterviews | 8 |
| | 3.1.2 Öffentlichkeitsbeteiligung | 10 |
| | 3.1.3 GitHub | 11 |
| | 3.2 Weitere Kollaborationstechniken | 11 |
| | 3.2.1 Workshops | 11 |
| | 3.2.2 Arbeitskreise | 12 |
| 4 | Umsetzungsplanung Beteiligung Stakeholder | 13 |
| | 4.1 Durchführung und Bewertung der strukturierten Interviews mit IT-Experten | 13 |
| | 4.2 Durchführung und Bewertung der strukturierten Interviews mit Verwaltungsexperten | 14 |
| 5 | | |
| 6 | Verwendung der Interviewergebnisse und Kommunikation der Produkte von RegCheck | 15 |
| | Glossar und Abkürzungsverzeichnis | 16 |
| | 6.1 Glossar | 16 |
| | 6.2 Abkürzungsverzeichnis | 17 |
| | 6.3 Leitfragen Experteninterviews | 18 |

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stakeholdergruppen des Projekts RegCheck

Tabelle 2: Interviewpartner der Experteninterviews des Projekts RegCheck

Tabelle 3: Übersicht Tagungsteilnahmen des Projekts RegCheck

Tabelle 4 : Glossar

Tabelle 5 : Abkürzungsverzeichnis

Einleitung

1

Das Projekt RegCheck zielt darauf ab, qualifizierte Beziehungen zwischen Data Providern und Data Consumern in einem toolgestützten Beteiligungsverfahren herauszuarbeiten. Es soll validiert werden, ob die u.a. von der EU und anderen Supranationalen Organisationen eingesetzte Semantic-Web-Technologie auch in der Registermodernisierung in Deutschland hilfreich sein kann.

RegCheck setzt auf die intensiven Arbeiten im Bereich der Registermodernisierung, in deren Kontext ein breiter Stakeholder-Kreis identifiziert und gepflegt wurde, an. Darauf aufbauend erarbeitet das Projekt einen Konzeptnachweis für den Mehrwert semantischer Webtechnologien im Bereich der Registermodernisierung. Einzelne Felder einer Meldebescheinigung werden mit den Anträgen und Behörden in Beziehung gebracht, für die die Inhalte dieser Felder als Nachweis benötigt werden. Diese Beziehungen werden in der Form eines navigierbaren Wissensgraphen dargestellt (siehe Studie Methodisches Vorgehen).

Um das angestrebte Ziel zu erreichen, ist der Kontakt zu und der Austausch mit den verschiedenen Stakeholdern unerlässlich. Diese Stakeholder können verschiedene Rollen einnehmen, z.B. als Fachexperten, Benutzer oder Entscheider. Da es unterschiedliche Stakeholdergruppen gibt, sind auch verschiedene Methoden zur Ansprache und Beteiligung erforderlich.

Das hier vorgelegte Dokument ist ein Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung, welches die verschiedenen Stakeholdergruppen und ihre Beteiligung beschreibt. Außer Acht gelassen wird dabei die Beteiligung des Projektes RegCheck als Akteur in anderen Projektzusammenhängen.

Stakeholder

2

Da bei der Erstellung eines Wissensgraphen am Beispiel der Meldebescheinigung mit den Anträgen und Behörden operiert wird, für die die Inhalte dieser Felder als Nachweis benötigt werden, sind die Stakeholder im Projekt RegCheck auf Mesoebene vorwiegend Institutionen der öffentlichen Verwaltung und Experten außerhalb der Verwaltung.¹

Es sind zwei Expertengruppen identifiziert worden, die für die Konzeption des Systems von großer Bedeutung sind:

- a) Erfahrene Sachbearbeiter mit Entscheidungskompetenz: d.h. als Beteiligte im Verwaltungssystem die Abläufe und Verfahren bestens kennen. Sie werden direkte Nutzer des Systems innerhalb der Verwaltungsorganisation sein.

Sie werden als **Verwaltungsexperten** im Konzept geführt.

- b) IT-Experten und Fachexperten in den Bereichen Registermodernisierung, Sematic Web, Ontologien im Öffentlichen Sektor, Entwicklung von Wissensgraphen. Sie werden die Technologie perspektiv weiterentwickeln und sind somit indirekte Nutzer des Systems.

Sie werden als **IT-Fachexperten** im Konzept geführt.

Basierend auf der Umfeldanalyse, die Querverbindungen untersuchte und den Bedarf an Melderegisterauszügen ermittelte, wurden externe Stakeholdergruppen identifiziert, die in Tabelle 1 dargestellt sind. Es handelt sich hierbei um exemplarisch aufgeführte Einrichtungen und Vertreter. Diese werden im nächsten Schritt weiter ausdifferenziert.

Bei den Verwaltungsexperten sind die Behörden von Interesse, die auf Daten des Melderegisters für die Erfüllung ihrer Aufgaben zurückgreifen. Beispielhaft zu nennen ist das Thüringer Landesamt für Statistik, welches die für die Wanderungsstatistik und die Bevölkerungsfortschreibungsstatistik die Daten aus dem Melderegister verwendet. Sie nutzen diese für die Erstellung der Statistik und können uns somit darüber Auskunft geben, welche Daten / Datenfelder sie konkret abrufen.

Die Interviews mit den IT-Fachexperten geben einen Einblick in bereits entwickelte technische Verfahren. Sie erlauben uns, bestehende Fachexpertise zu nutzen, mit den Inhalten von RegCheck zu verschränken und dadurch effizient Techniken und Ergebnisse zu adaptieren.

Die Beteiligung ist in einem ersten Schritt auf Deutschland fokussiert, die europäische Ebene wird mitgedacht und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt adressiert.

¹ <https://www.surf.nl/en/learning-spaces/stakeholders>

Stakeholder

Anmerkung

| | | |
|-------------------------------------|--|---|
| Bundesministerien | Bundesministerium des Inneren und für die Heimat (BMI) | |
| | Bundesministerium der Finanzen (BMF) | |
| | Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) | |
| Behörden & Institutionen | Ausländerbehörden | |
| | ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice | |
| | Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBW) | Bundesoberbehörde |
| | Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) | |
| | Bundesverwaltungsamt (BVA) | Bundesoberbehörde |
| | Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) | Bundesoberbehörde |
| | Deutsche Rentenversicherung | DSRV – Datenstelle der Rentenversicherung |
| | Kraftfahrt-Bundesamt | |
| | Standesämter | |
| | Statistische Landesämter | |
| Bildung | Universität Jena (Arbeitsgruppe „Offenes Design“) | |

| | |
|---|---|
| | digitaler Verwaltungsarchi- tekturen") |
| | Tourismus e.V. |
| Fachexperten Semantic Web/Wissensgraph | Im Verlauf des Projektes zu identifizieren |
| Fachexperten Standardisie- rungsvorhaben | XAusländer |
| | XEvidencesurvey |
| | XFamilie |
| | XMeld |
| | XNachweis |
| | XPassAusweis |
| | XPersonenstand(register) |
| | XUnternehmen |
| Stadtverwaltung Jena | Fachdienst Soziales Fachdienst Finanzen Fachdienst Jugendhilfe Fachdienst Gesundheit |

Tabelle 1: Stakeholdergruppen des Projekts RegCheck 2024

Konzeption Beteiligung der Stakeholder

3 Die im Kapitel 2 identifizierten Stakeholder, die in verschiedenen Kontexten und auf unterschiedlichen Ebenen agieren, werden auf verschiedene Art und Weise adressiert. Daraus resultieren unterschiedliche Arten der Beteiligung, die je nach Anlass auf eine oder mehrere Stakeholdergruppen zugeschnitten sind.

3.1 Erhebungstechniken

In einem ersten Schritt werden die Stakeholder über das Projekt RegCheck informiert. Im zweiten Schritt werden dann die Interviews geführt. In der Interaktion mit den Stakeholdern werden ihr Wissen und ihre Kenntnisse zu konkreten Fragen, beschriebenen Projektkontexten in Anspruch genommen. Im dritten Schritt werden die Mitarbeiter des Projektes RegCheck die gewonnenen Informationen nutzen, um diese in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen. ²

Rückwirkung auf das Projekt können wie folgt beschrieben werden:

- 1) Schärfung des Projekt-Scopes durch Konsultation eines Sparringpartners (Haben wir das Projekt zielgruppengerecht ausgearbeitet?).
- 2) Erfahrungsaustausch inwieweit lassen sich ontologiebasierte Abstimmungsprozesse mit Wirkenden in der deutschen Verwaltung diskutieren / abstimmen.
- 3) Der Stakeholder ermöglicht mit seiner Beteiligung das System der Datenverarbeitung zu verbessern und die Zukunft des Melderegisterabrufs mitzugestalten.

3.1.1 Experteninterviews

Ziel der Experteninterviews

Die Interviews mit den Verwaltungsexperten stellen eine grundlegende Methode dar, um die vorliegenden Informationen zu vertiefen. Sie bringen spezifische Anforderungen in Erfahrung und erheben kontextbezogene Faktoren. In diesen Expertengesprächen, die primär als Einzeltermine geplant sind, möchten wir von den **Verwaltungsexperten** erfahren, was sie täglich anwenden, d.h. welche Datenfelder in welchen Nachweisen sie für welchen Bearbeitungsschritt in ihrer täglichen Arbeit nutzen. Die Beteiligung der Experten erfolgt vor dem

² <https://liqd.net/en/academy/beteiligungsstufen/>

Hintergrund der ID-Nr. Einführung. Insofern nimmt die Befragung die Mitarbeiter der Behörden in diesem Change Prozess mit, um ihre Bedarfe zu erfragen und einzuspeisen.

Auch mit der Stakeholdergruppe der **IT-Fachexperten** werden Interviews geführt. Diese dienen der Anforderungsaufnahme insbesondere in Bezug auf den Bereich des Semantic Web und des Wissensgraphen. Hierüber können sowohl Grundlagen wie auch „Fallstricke“ bei einer solchen Herangehensweise auf Basis früherer externer Erfahrungen in den frühen Entwicklungsprozess eingebracht und im weiteren Verlauf themenbezogen nachgeschärft werden. In der Regel handelt es sich bei diesen Interviews um ein Einzelgespräch zwischen einem Requirements Engineer (Interviewer) und einem einzelnen Stakeholder (Befragter), aber auch eine kleine Gruppe von Befragten ist eine Option. Die Interviews haben klare Ziele und werden intensiv vorbereitet.

Ziele und Vorteile der Experteninterviews:

- Informationsgewinnung und -verifikation: Experten verfügen über Fachwissen und Erfahrung auf ihrem Gebiet und können Einblicke bieten, die sonst möglicherweise nicht zugänglich wären.
- Tiefgreifendes Verständnis: Durch gezielte Fragen können die Experten ihre Perspektiven, Meinungen und Einschätzungen zu bestimmten Aspekten des Themas ausführlich erklären.
- Validierung und/oder Widerlegung von Hypothesen und Annahmen.
- Trends und Entwicklungen identifizieren.
- Neue Ideen und Lösungsansätze für komplexe Probleme im Projekt generieren.
- Aufbau des Netzwerks und Kooperation. Die Interviews bieten eine Gelegenheit, auch neuen Stakeholders einzubinden im Projekt für einen eventuellen Austausch.

Zielgruppen

Die Beteiligung an den Experteninterviews richtet sich bundeslandübergreifend an die Stakeholdergruppen Verwaltungsexperten und IT-Fachexperten (siehe Tabelle 1). Bereits jetzt fest geplant sind die Interviews mit den Experten der Universität Jena der Stadtverwaltung Jena.

Format und Dauer

In Durchschnitt sollen Expertengespräche zwischen 60 und 90 Minuten dauern. Üblicherweise wird ein Experte pro Gespräch befragt, jedoch können auch mehrere Experten teilnehmen, was zu einer längeren Gesprächsdauer aufgrund zusätzlicher Beiträge führen kann. Die Experteninterviews werden in der Regel online durchgeführt, mit Video, weil dies verschiedene Vorteile bietet wie, aber nicht beschränkt auf:

- Mehrere Teilnehmer können spontan und von überall aus teilnehmen.
- Zeiteffizienz (kein aufwändiges Reisen)

- Kosteneffizienz (keine Reisekosten).
- Flexibilität und einfachere Terminplanung.

Da das gewählte Beteiligungsmedium (Microsoft Teams und WebEx) für die Interviews wird mit dem Interviewpartner abgestimmt, in Abhängigkeit von dessen Zugangsmöglichkeiten. Es werden zwei Mitarbeiter des Projektes RegCheck anwesend sein.³

3.1.2 Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Hinblick auf die Öffentlichkeitsbeteiligung werden zur Information über die Projektentwicklung und zur Kommunikation der Projektergebnisse die Webseite und die Plattform GitHub genutzt. Hierfür wurde die bestehende Webseite in der Domain des Thüringer Finanzministeriums grundlegend überarbeitet (Siehe D4.3 Webseite und GitHub).

Ziel der Webseite

Die beim Thüringer Finanzministerium angedockte Webseite nutzt das Projekt RegCheck um, die verschiedenen Interessengruppen über das Projekt zu informieren. Auf der Webseite werden die Ziele des Projektes dargestellt, sowie die Ergebnisse kommuniziert. Somit hat diese Seite die Funktion zu informieren. Dafür werden Unterseiten angelegt und mit Details befüllt. Eine Beteiligung der Stakeholder erfolgt darüber nicht.

Zielgruppe

Die Webseite richtet sich bundeslandübergreifend an alle interessierten Teilnehmenden der Stakeholdergruppe (Fachexperten, IT-Dienstleister, bundeslandübergreifende Bundes- und Landesbehörden).

Format und Dauer

Der Auftragnehmer]init[AG pflegt und aktualisiert die Typo3-Webseite bis Projektende in Absprache mit dem Thüringer Finanzministerium.

³ CPRE Foundation Level Handbuch, abrufbar unter: <https://www.ireb.org/>, abgerufen am 10.04.2024

3.1.3 GitHub

Ziele von GitHub

GitHub ist eine Plattform zur Versionsverwaltung von Softwareentwicklungsprojekten. Sie ist bei Softwareentwicklern sehr verbreitet und bietet umfangreiche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, die u.a. bei der Entwicklung von Standards von Vorteil sind. Mit der Veröffentlichung auf GitHub wird die Öffentlichkeitsbeteiligung ermöglicht, indem sich nun jede interessierte Person in den Erarbeitungsprozess einzubringen kann. Dadurch wird das Vorgehen transparent und partizipativ. Die Nutzung von GitHub erfolgt zur Ablage des Wissensgraphen.

Zielgruppe

GitHub ermöglicht es, bundeslandübergreifend allen Teilnehmenden der Stakeholdergruppe, mit vertieftem Interesse am Projekt RegCheck (Fachexperten, IT-Dienstleister, bundeslandübergreifende Behörden, relevante Landesministerien und Bundesministerien) die Entwicklung des Projektes eng und aktiv zu begleiten. Auf GitHub besteht die Möglichkeit, Entwicklungsstände zu kommentieren und Änderungsvorschläge einzubringen.

Format und Dauer

Der Zugriff auf GitHub besteht bis Ende der Projektlaufzeit Dezember 2024.

3.2 Weitere Kollaborationstechniken

Die nachfolgend aufgeführten Kollaborationstechniken sind für das Projekt RegCheck nicht relevant. Sie wurden inkludiert, da sie zu einem späteren Zeitpunkt in Erwägung gezogen werden und zum Einsatz kommen könnten. Ihr Einsatz ist bei weiterer Ausdifferenzierung des Projekt-Scopes und einer größeren Menge an Beteiligten aber durchaus vorstellbar.

3.2.1 Workshops

Ziele der Workshops

Mit Workshops ist es möglich, eine große Personengruppe sowohl zu informieren als auch aktiv zusammen arbeiten zu lassen. Somit können Stakeholder in kurzer Zeit einen globalen Einblick erhalten, und miteinander interagieren. Wenn Sie weitere Einzelheiten benötigen, sind

nachfolgende Interviews oder Fragebögen angebracht. Workshops können als Erhebungstechnik dienen, sie können aber auch in Kreativitätstechniken eingesetzt werden.⁴

Die Workshops richten sich bundeslandübergreifend an alle interessierten Teilnehmenden der beschriebenen Stakeholdergruppen.

Format und Dauer

Die Workshops wären als Webveranstaltung mittels WebEx geplant. Die Veranstaltungen würden aufgezeichnet, sodass die Informationen auf der Webseite veröffentlicht werden könnten und neue Beteiligte sich im Anschluss informieren könnten. Zu Beginn und am Ende des Treffens würde ein Umfragetool eingesetzt, um die Teilnehmer abzuholen. Mit diesem könnten Informationen über z.B. Beteiligungswünsche der Teilnehmenden gesammelt werden und erfragt werden, aus welchem Kontext die Stakeholder kommen oder welchen Kenntnisstand sie mitbringen.

3.2.2 Arbeitskreise

Ziele der Arbeitskreise

Die Arbeitskreise könnten als vertiefter Kommunikationskanal zwischen den Stakeholdern und dem Projektteam fungieren. Sie würden eine multiperspektivische, themenzentrierte Einbindung der Stakeholder in die Weiterentwicklung des Projekts bieten. Damit hätten sie das Potential, Probleme übergreifend zu lösen und die Akzeptanz des Produkts in den relevanten Stakeholder-Gruppen zu erhöhen. In den Treffen würde durch Diskussionen und individuelle Arbeit eine produktive Arbeitsumgebung geschaffen, um den wertvollen Input der Stakeholder in das Projekt einfließen zu lassen. Die Inhalte der Sitzungen bauen schrittweise aufeinander auf und tragen zur fortschreitenden Entwicklung des Projekts bei.

Die Beteiligung an den Arbeitskreisen würde sich bundeslandübergreifend an alle interessierten Teilnehmenden der beschriebenen Stakeholdergruppen richten.

Format und Dauer

Termin und Agenda der Sitzungen würden im Voraus über den E-Mail-Verteiler an interessierte Stakeholder kommuniziert und dokumentiert. Innerhalb der Arbeitskreise würden kollaborative Medien und Tools verwendet (z.B. Miro), um eine interaktive Zusammenarbeit und Kommunikation zu ermöglichen. Die Arbeitskreise würden online, mittels WebEx durchgeführt.

⁴ CPRE Foundation Level Handbuch, abrufbar unter: <https://www.ireb.org/>, abgerufen am 10.04.2024

Umsetzungsplanung Beteiligung Stakeholder

4

4.1 Durchführung und Bewertung der strukturierten Interviews mit IT-Experten

Die Interviews mit den Fachexperten unterschieden sich in Anliegen und Durchführung von denen mit den Experten aus der Verwaltung. Die Termine mit den Fachexperten fokussierten sowohl darauf, in die Fachlichkeit der Registermodernisierung als auch in die der Semantic Web Technologie einzusteigen und komplexe Zusammenhänge vor dem Hintergrund der Projektzielstellung zu klären. Somit erfolgte die Vernetzung mit den Experten, um sich über die Entwicklung des Wissensgraphen auszutauschen und technische Lösungen zu diskutieren. Die Fachexpertise und die Erfahrungen dieser Stakeholder flossen somit in den Erstellungsprozess des RegCheck Graphen ein. Die Ergebnisse der Interviews mit den Fachexperten wurden direkt umgesetzt.

Befragte Experten:

| Interviewpartner | Thema |
|--|---|
| Data Interoperability Expert, TenForce (Belgien) | Abstimmung zu Core Criterion and Core Evidence Vocabulary (CCCEV) |
| Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. | Abstimmung zum Wissensgraphen |
| Experten]Init[| Abstimmung zu Fachinhalten |
| EU Publications Office | VocBench |
| Ministerium des Inneren, für Digitalisierung u. Kommunen Baden-Württemberg | Austausch zu FDK & RegCheck |
| Experten des Thüringer Finanzministerium (TFM) | Austausch zu Projektsynergien |
| Experten der Universität Jena | Austausch zu Projektsynergien |

Tabelle 2: Interviewpartner der Experteninterviews des Projekts RegCheck 2024

4.2 Durchführung und Bewertung der strukturierten Interviews mit Verwaltungsexperten

Da der Wissensgraph unter Laborbedingungen entwickelt wurde, dienen die Interviews mit den Verwaltungsexperten dafür, den Abgleich mit der Verwaltungspraxis herzustellen. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Dokumentes wurden die Interviews noch nicht geführt. Es können noch keine Aussagen zum Erfolg getroffen werden. Fest steht aber, dass mit den Interviews die Gestaltung und mögliche Einsatzszenarien des Wissensgraphen vor dem Hintergrund des Nachweisabrufes Meldewesen geprüft werden. Die hierbei gewonnenen Informationen werden dafür genutzt, das Datenmodell des Wissensgraphen nicht nur zu überprüfen, sondern ggf. zu erweitern.

Die Befragungen werden durchgeführt, um feingranulare Informationen, d.h. auf Datenebene, zu erhalten. Es gilt, die Prozesse vor Ort zu verstehen, um auf Basis von §49 Melderegister zu erfahren, welche Daten tatsächlich abgerufen werden. Befragt werden Sachbearbeiter, die Anträge bearbeiten, die einen Nachweis aus dem Melderegister beinhalten. Diese ist beispielsweise erforderlich bei der Schließung einer Ehe.

Diese Interviews werden als strukturierte Interviews durchgeführt, somit werden Schlüsselfragen gestellt, weitere Fragen kommen je nach Verlauf des Gesprächs dazu. Der Interviewleitfaden dient der Vergleichbarkeit der Interviews.

Insgesamt 10 Stakeholder der Gruppe **Verwaltungsexperten** werden befragt.

Die Interviews werden wie folgt gestaltet:

- Vor-Ort-Termin
- Zwischen 60 bis 90 min.
- Grundlage: Interviewleitfaden

Insgesamt zehn verschiedene Perspektiven von Verwaltungsexperten einzuholen, erwies sich als schwieriges Unterfangen. Letztendlich konnten vier Vor-Ort-Termine mit der Stadtverwaltung Jena vereinbart werden. Dabei handelte es sich um:

- Stadtverwaltung Jena, Fachdienst Soziales
- Stadt Jena, Fachdienst Finanzen
- Fachdienst Jugendhilfe, Team Unterhaltsvorschuss
- Stadtverwaltung Jena, Fachdienst Gesundheit, Team Hygiene

Dem virtuellen Auftakttermin zur Erläuterung des Ablaufes des Interviews sowie Klärung wichtiger Fragen, folgen die Vor-Ort-Termine folgen. Die Sachbearbeiter des jeweiligen Fachdienstes werden in den Behörden besucht. Dieser Termin ermöglicht es, nachzuvollziehen, in welchen Verwaltungsfällen die Meldebescheinigung verwendet wird und wie diese zum Einsatz kommt. Es wird ersichtlich, wie der Experte in seinem Verwaltungshandeln vorgeht und auf Datenfeldebene agiert.

Verwendung der Interviewergebnisse und Kommunikation der Produkte von 5 RegCheck

Die Ergebnisse der Interviews werden in den Wissensgraphen eingearbeitet. Es werden in einem ersten Schritt die im Interview thematisierten Verwaltungsleistungen angelegt. Anschließend werden diese mit den spezifischen Daten aus dem Melderegister, die zur Bearbeitung der Verwaltungsleistung benötigt werden, verknüpft.

Die Arbeitsergebnisse von RegCheck werden sowohl über die Projekthomepage kommuniziert, auf GitHub veröffentlicht, als auch auf Tagungen und Kongressen vorgetragen. Damit konnten bisher sowohl die Fachcommunity als auch Experten in Behörden erreicht werden. Vor dem Hintergrund das z.B. die Erstellung und Visualisierung des Graphen sehr arbeitsintensiv und zeitaufwendig waren, wurden erste Arbeitsergebnisse ab Mitte 2024 präsentiert. Einen Einblick auf welchen Kongressen und Tagungen vertreten war, gibt die folgende Tabelle.

| | | |
|---|---------------------------------|----------------|
| GovTech Colloquium Digital: Check - Der Weg vom Gesetzestext zur digitalen Umsetzung | Berlin, GovTech Campus | April 2024 |
| Leipziger Semantic Web Tag (im Rahmen der Data Week Leipzig) | Leipzig | April 2024 |
| SEMIC conference | Virtuelle Teilnahme | Juni 2024 |
| Open DVA Kongress | Dornburger Schlösser, Thüringen | Juni 2024 |
|]Init [Standorteröffnung Leipzig | Leipzig | August 2024 |
| SEMANTiCS 2024 20th International Conference on Semantic Systems | Amsterdam, Niederlande | September 2024 |

Tabelle 3: Übersicht Tagungsteilnahmen des Projekts RegCheck 2024

Glossar und Abkürzungsverzeichnis

6.1 Glossar

6

| Begriff | Beschreibung / Erläuterung |
|------------------------|---|
| Confluence | Ein Tool für internes Wissensmanagement innerhalb von Unternehmen, Organisationen und Behörden. |
| Data Consumer | Data Consumers sind in der Regel Online-dienste öffentlicher Stellen, die Antragstellenden, die zur Beantragung einer Verwaltungsleistung notwendigen Formulare bereitstellen, diese um Nachweise aus Basisregistern ergänzen und die Formulare zusammen mit den Nachweisen an das zuständige Fachverfahren weiterleiten. Behörden, die Nachweise bzw. Daten aus Basisregistern abrufen, welche zur Aufgabenwahrnehmung erforderlich sind, sind ebenfalls Data Consumers. |
| Data Provider | Data Provider sind registerführende Behörden oder Basisregister, die Nachweise über Antragstellende zur Bearbeitung einer Verwaltungsleistung in einem Fachverfahren ausstellen. |
| Documentation | Der Name der im Projekt genutzten Confluence-Instanz (s. Confluence). |
| GitHub | Eine Software welche Versionsverwaltung ermöglicht. Besonders oft in IT-Projekten eingesetzt. |
| Registermodernisierung | <p>Das Programm Registermodernisierung (RegMo) ist eines der größten Projekte im Rahmen der Digitalisierungsbestrebungen von Bund, Ländern und Kommunen.</p> <p>Einheitlich gestaltete, inhaltlich aktuelle, vernetzte Register stellen einen wichtigen</p> |

| | |
|------------|--|
| | <p>Meilenstein dar für eine digitale, bürokratiearme und serviceorientierte Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen entlastet.</p> <p>Ein wesentliches Ziel ist, dass Bürgerinnen und Bürger in Zukunft ihre Daten und Nachweise nicht immer wieder erneut vorlegen müssen, um Verwaltungsleistungen zu erhalten, sondern - wenn sie dem eingewilligt haben - nur einmal (Once-Only-Prinzip).</p> |
| Sharepoint | Wird innerhalb dieses Projektes hauptsächlich als Datenablageort genutzt. |

Tabelle 4 : Glossar

6.2 Abkürzungsverzeichnis

| Abkürzung | Ausgeschrieben |
|-----------|----------------|
| Abb. | Abbildung |
| ggf. | gegebenenfalls |
| z.B. | Zum Beispiel |

Tabelle 5 : Abkürzungsverzeichnis

6.3 Leitfragen Experteninterviews

Fragen, die dem Sachbearbeiter im virtuellen Termin vorab gestellt werden:

- 1) Welche Anträge werden von Ihnen bearbeitet? Welche Rechtsgrundlage liegt zugrunde?
- 2) Bitte prüfen Sie unsere Angaben (OZG-Leistung, LeiKa-Nr., Bezeichnung der Verwaltungsdienstleistung)

Leitfragen des Interviews

- 1) Welche Verwaltungsleistung bearbeiten Sie?
- 2) Welche Nachweise aus dem Meldewesen (§., §... Verweis Bundesmeldegesetz BMG) nutzen Sie im Rahmen der Bearbeitung?
- 3) In welcher Situation (in welchem Prozessschritt) nutzen Sie die Nachweise? (Wann holen Sie diese hervor?)
- 4) Welche Datenfelder aus den Nachweisen (z.B. Vorname, Geburtsdatum) brauchen Sie tatsächlich? (Pflichtfeld)
- 5) Welche Datenfelder brauchen Sie optional? (Optionales Feld)
- 6) Welches Datenfeld nutzen Sie dabei vor welchem Hintergrund? Bitte begründen Sie.